

Leiharbeit verbieten!

Leiharbeitstarifverträge beenden!

Fast eine Millionen Menschen sind in Leiharbeit hineingedrängt worden. Das bedeutet für sie: Niedriglöhne und permanenter Leistungsdruck. Laut einer IG Metall-Mitteilung vom 15.2.12 verdienen Leiharbeiter ohne Ausbildung 46% weniger als fest Beschäftigte ohne Ausbildung. Bei Kolleg/innen mit Berufsausbildung sind es 44% weniger. Für die Kolleg/innen mit einer festen Arbeit bedeutet es Erhöhung der Konkurrenz und des Arbeitsdruckes.

So können wir gegeneinander ausgespielt werden. So werden Niedriglöhne möglich. So kann die Arbeitshetze erhöht werden. So steigen die Profite.

Leiharbeit und alle anderen Formen der ungesicherten (prekären) Arbeit wie Minijobs, Werkverträge, Scheinselbständigkeit usw. sind eine beständige Bedrohung für alle Kolleg/innen.

Laut der „Equal-pay-EU-Richtlinie“ müssten Leiharbeiter den gleichen Lohn wie die fest Beschäftigten erhalten. Das wurde mit dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) unterlaufen. Wenn nämlich ein Leiharbeitstarifvertrag mit schlechterer Bezahlung vorliegt, dann gilt dieser.

Leider haben DGB-Gewerkschaften solche Verträge abgeschlossen.

Ein Kollege in Leiharbeit berichtet:

„7,72 Euro sind das, was man zurzeit bei einer Zeitarbeitsfirma bekommt. Auch wenn man in seinem Beruf eingesetzt wird. Das sind gerade mal 1235,20 Euro brutto bei 160 Stunden. Das sind dann cirka 1000 Euro netto. Zum Sterben zu viel, zum Leben zu wenig.“

aus: <http://www.igmetall.de/cps/rde/xchg/internet/style.xsl/leiharbeit-und-qualifikation-9441.htm>

Schluß mit Billiglöhnen!

Doch diese Verträge wurden zum 30.4.13 gekündigt und laufen zum 31.10.13 aus! Dann würde wieder das Prinzip „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ gelten. Doch leider wollen einige Gewerkschaftsführer neue Tarifverträge abschließen, durch die Leiharbeiter erneut Niedriglöhne erhalten würden.

Das darf nicht geschehen! Die Tarifverträge müssen ersatzlos beendet werden. Wir rufen alle Kolleg/innen auf, in ihrer Gewerkschaft, auf Vertrauensleuteversammlungen, in den Betriebsräten, bei den Delegiertenversammlungen und allen anderen Gelegenheiten die ersatzlose Beendigung der Leiharbeitstarifverträge zu fordern und entsprechende

Resolutionen zu verabschieden. Es ist eine Auseinandersetzung und Positionierung aller Kolleg/innen notwendig.

Dabei richtet sich dieser Kampf nicht gegen die Leiharbeiter/innen, sondern ist zu ihrer Unterstützung. Gelebte Solidarität! Denn wir fordern die Übernahme aller Leiharbeiter/innen bei ihrem letzten Entleiher! Und die Beendigung der Leiharbeitstarifverträge wird ihnen zu einem gleichen Lohn wie Stamarbeitern verhelfen.

Auch Leiharbeiter können und müssen mitmachen und sich in der Gewerkschaft organisieren.



Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

Unterzeichner:

Kommunistische Initiative Gera 2010



kigera2010-kig@yahoo.de

Organisation für den Aufbau einer Kommunistischen Arbeiterpartei

www.arbeit-zukunft.de



Kommunistische Partei Deutschlands

www.k-p-d-online.de



Revolutionärer Freundschaftsbund e. V. (RFB)

www.rfb-online.org/



Kommunistisches Aktionsbündnis Dresden (KAD)

www.triller-online.de/kad.htm



Hinweis:

Seminar

„Prekäre (unsichere, ungeschützte Arbeit“

4./5. Mai in Gelsenkirchen

Veranstalter „Arbeit Zukunft“

Teilnahme ohne Übernachtung mit Verpflegung: € 20,-; ermäßigt € 10,-
Teilnahme mit Übernachtung im Mehrbettzimmer und Verpflegung: € 50,-; ermäßigt € 35,-

Anmeldung wegen begrenzter Platzzahl unbedingt erforderlich bis spätestens 26.04. bei:
Verlag AZ, Postfach 401051, 70410 Stuttgart

info@arbeit-zukunft.de · Fax 0711/8702445